

A. Weichert in Berlin.
 Arnold: Die düsteren Geheimnisse des chinesischen Kaiserhauses od.: die Totenmauern v. Peking. Sensations-Roman aus der Gegenwart. 85.—100. (Schluß-)Hft. (S. 2017—2398 m. je 1 Vollbild.) gr. 8°. bar je —. 10

Zeller & Schmidt in Stuttgart.
 Belchner, C.: Geschichte von Württemberg in Wort u. Bild. 12. Vfg. (S. 265—288 m. 4 Taf.) gr. 8°. bar —. 50

Bürcher & Furrer in Zürich.
 Zwingliana. Mitteilungen zur Geschichte Zwinglis u. der Reformation. Hrsg. v. der Vereinigg. f. das Zwinglimuseum in Zürich. Red.: E. Egli. Jahrg. 1902. 2 Nrn. (Nr. 1. S. 251—290 m. 1 Taf.) gr. 8°. Je n. —. 75

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

A. Bath in Berlin. 2587
 Einteilung und Standorte des Deutschen Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine. 1 M.

Gebr. Belinfante im Haag. 2587
 Visser, La convention de Genève et les sociétés de la Croix Rouge. 1 M 60 J.

Deuerlich'sche Buchhandlung in Göttingen. 2587
 Schlesinger, Medizinisches Handbüchlein. 8. Aufl. Geb. u. durchschossen 3 M 20 J.

Rich. Gastein Nachf. (G. Prüger) in Berlin. 2584
 Brentano, Alex Grabaus-Trilogie.

Herm. J. Meidinger in Berlin. 2584
 Prinz Heinrichs Amerikafahrt. Herausgegeben v. Laverrenz. Geb. 4 M.

Moritz Perles Verlag in Wien. 2588
 Huth, Ausführliches orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 3. Aufl. 1 M 40 J; kart. 1 M 50 J.

Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim) in Berlin. 2577
 Vogel, Schule des Automobil-Fahrers. 3. M; geb. 3 M 60 J.

Schuster & Loeffler in Berlin. 2581
 Moeller-Bruck, Die moderne Litteratur in Gruppen- u. Einzel-Darstellungen. Bd. X: Das junge Wien. 50 J.

Société d'Éditions littéraires et artistiques in Paris. 2587
 Balzac, Le contrat de mariage. } à 3 fr. 50 c.
 — Sur Cathérine de Médicis. }
 Bertheroy, Les vierges de Syracuse. 3 fr. 50 c.
 Bérard, Cypris. 3 fr. 50 c.
 Toudouze, Le miroir tragique. 3 fr. 50 c.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 2577
 Pemberton, The Giant's gate. (T.-E. vol. 3566/67.) à 1 M 60 J.

Verlag »Harmonie« in Berlin. 2583
 Reimann, Hans von Bülow. Geb. 4 M.

Verlag der sozialistischen Monatshefte in Berlin. 2571
 Documente des Socialismus. 1902. II. Quartal.
 Socialistische Monatshefte 1902. II. Quartal.

Neuer Frankfurter Verlag, G. m. b. H. in Frankfurt a/M. 2585
 Das freie Wort. 2. Jahrgang. Heft 1.

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin. 2587
 Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. 15 J.

Zuckschwerdt & Comp. in Leipzig. 2581
 von Drygalski, Die Organisation der russischen Armee. 8 M.
 von Carlowitz-Maxen, Eintheilung und Dislokation der russischen Armee. 10. Ausgabe. April 1902. 1 M 50 J.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Rußland.

W. H. In dem zuletzt erschienenen sechsundssechzigsten Halbband des russischen Konversationslexikons von Brockhaus und Jefron finden wir einen Artikel über den russischen Buchhandel, dem wir folgendes entnehmen: Der eigentliche Buchhandel in Rußland besteht erst seit der Regierung Peters des Großen, er beschränkte sich damals fast nur auf ausländische Bücher, da die russische Litteratur und Wissenschaft noch gänzlich unentwickelt waren und nur sehr wenige Werke hervorbrachten. Diese wurden entweder in den Druckereien oder durch die Regierungsbehörden, die sie herausgaben, verkauft. Der erste eigentliche Verleger russischer Bücher war Nikolaus Nowikow, ein fruchtbarer Schriftsteller und talentvoller Journalist, der 448 Bücher verlegt hat; er pachtete die Moskauer Universitätsdruckerei, gründete eine »Typographische Kompagnie«, etablierte Bücherlager und hatte Agenten in der Provinz. Wegen seiner angeblich zu freisinnigen Thätigkeit wurde er 1792 zu fünfzehnjähriger Festungshaft verurteilt, aber nach dem Tode seiner Widersacherin, Kaiserin Katharina II., durch deren Sohn Paul I. im Jahre 1796 befreit. Erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nahm der russische Buchhandel einen größeren Aufschwung, besonders aber in den letzten zwanzig Jahren. Die Zahl der in Rußland gedruckten Bände stieg von 11 264 im Jahre 1880 auf 18 365 im Jahre 1895. Fast der vierte Teil aller auf dem russischen Büchermarkte vorkommenden Bücher ist in fremden Sprachen gedruckt, unter denen das Polnische, Deutsche und Französische vorherrschen. Im Innern des Russischen Reichs liegt der Buchhandel größtenteils auch jetzt noch im argen, und nur die Universitätsstädte machen rühmliche Ausnahmen. Man rechnete 1897 im ganzen Reiche 2812 Stellen, wo Bücher verkauft wurden; davon waren in St. Petersburg 366, in Moskau 219 und in Warschau 183. Im Jahre 1883 wurde die Russische Gesellschaft der Buchhändler und Verleger gegründet, deren Organ der »Knishnij Wjestnik« (Bücherbote) ist. Seit 1900 giebt eine Gruppe Moskauer Buchhändler ihre eigene Zeitschrift, den »Wjestnik Knigoprodawzew« (Buchhändlerbote) heraus.

N. Bissowskij hat die zweite Lieferung seines »Bibliographischen Verzeichnisses der russischen periodischen Presse von 1703 bis 1894« herausgegeben. — Frau Balobanow schrieb ein Werk unter dem

Titel »Das Bibliothekswesen«. — Im Januarheft des Journals des Ministeriums der Volksaufklärung ist ein »Systematisches Register der Bücher und Zeitschriftenartikel über griechische Philologie« enthalten. — Im Auftrage der Akademie der Wissenschaften hat Professor Baudouin de Courtenay einen bibliographischen Anzeiger der in den europäischen — besonders slavischen — Zeitschriften erschienenen Artikel über die Wissenschaft des Slawenthums zusammengestellt. Ein solcher Anzeiger soll von der Akademie alljährlich herausgegeben werden. — Von Professor T. Florinskij erschien eine kritisch-bibliographische Uebersicht der neuesten Abhandlungen und Werke über die Wissenschaft des Slawenthums. — Unter dem Titel »Polnische Bibliographie für die Jahre 1899 und 1900« hat S. Ptaszikij ein Verzeichnis von Werken über Geschichte, Sprachwissenschaft und Litteratur in polnischer Sprache herausgegeben. — Der erste Teil eines systematischen Katalogs der Bibliothek des Gelehrtenkomitees des Finanzministeriums, enthaltend die russische Abteilung, ist erschienen. — M. Borodkin hat ein bibliographisches Verzeichnis der Bücher und Abhandlungen über Finland herausgegeben. — Nächstens soll ein Anzeiger der Litteratur über das Uralgebiet erscheinen. — Von der »Russischen Gesellschaft der Druckereibesessenen« wird ein vollständiges bibliographisches Verzeichnis der russischen und ausländischen Litteraturen über allgemeine und technische Fragen des Druckereigewerbes angefertigt werden. — In der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg wird eine neue Abteilung für die Volkslitteratur eingerichtet. Auch die wertlosesten Schriften und Bilder sollen möglichst vollständig darin gesammelt werden.

Eine zweite Serie von Waggon-Bibliotheken für die große Sibirische Eisenbahn ist fertiggestellt worden. Jeder Waggon soll sechs große Bücherschränke enthalten, in denen gegen 2000 Bände Platz finden. Auch ein Raum für den Bibliothekar und sein Bureau ist vorhanden. — A. Sasarewskij, ein Spezialist für die Geschichte Kleinrußlands, hat seine höchst wertvolle Bibliothek, die er während 40 Jahren gesammelt hat, der Universität in Kijew geschenkt. — Die Bibliothek der Frau Kaisarowa in Petersburg, bestehend aus 18000 Bänden russischer und ausländischer Autoren weiblichen Geschlechts, wurde für 25000 Rubel an Hutchison in London verkauft. — Frau Prawowjerow hat 15000 Rubel zur